

II/2537 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 6046 1J

1994 -02- 08

A n f r a g e

der Abg. Mag. Haupt, Mag. Schweitzer, Haller
an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie
betreffend Gaspendelleitungen

Entsprechend einer Anregung des Nationalrates in der 17. Gesetzgebungsperiode werden nunmehr Tankstellen per Verordnung verpflichtet, Gaspendelleitungen einzurichten, um ein Entweichen von Treibstoffdämpfen und Gasen in die Luft zu minimieren.

Luftreinhaltung und Treibstoffrückgewinnung auf diesem Wege ist eine durchaus sinnvolle Maßnahme, wengleich kleinere Tankstellenbetriebe durch die Einrichtung von Gaspendelleitungen oftmals finanziell überfordert sind und ihre Betriebe schließen, wodurch der Weg der Kfz-Besitzer zur nächsten Tankstelle länger und somit der Treibstoffverbrauch höher wird.

Dem Erstunterzeichner sind nun Informationen zugegangen, wonach im Raum Klagenfurt die von den Gaspendelleitungen angesaugten Dämpfe und Gase zwar gesammelt, aber dann nicht wiederverwendet, sondern in die Atmosphäre entlassen werden.

Dieser Schildbürgerstreich zu Lasten der Umwelt veranlaßt die unterzeichneten Abgeordneten, an die Frau Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie die nachstehende

A n f r a g e

zu richten:

1. Ist Ihrem Ressort bekannt, welche Firmen bzw. sonstige Stellen in Österreich die Wartung von Gaspendelleitungen bzw. die Sammlung der abgesaugten Treibstoffdämpfe und Gase übernehmen?

2. Ist Ihrem Ressort bekannt, welche dieser Firmen bzw. sonstigen Stellen die von Gaspendelleitungen abgesaugten Treibstoffdämpfe und Gase effizient wiedergewinnen?
3. Ist Ihrem Ressort bekannt, daß die im Raum Klagenfurt gesammelten Inhalte von Gaspendelleitungen nicht wiederverwendet, sondern in die Atmosphäre entlassen werden?
4. Können Sie ausschließen, daß es auch in anderen Gebieten Österreichs ähnliche Vorfälle zu Lasten der Umwelt und auf Kosten der Tankstellenbetreiber gibt?
5. Bis wann können Sie österreichweit die effiziente Wiederverwertung von Treibstoffdämpfen und Gasen aus Gaspendelleitungen garantieren?